

Gemeinderat von Zürich

26.08.09

**Schriftliche Anfrage**von Severin Pflüger (FDP)  
und Urs Egger (FDP)

Seit bald 7 Monaten kann der Zeltweg – eine wichtige Durchgangsstrasse – in Folge einer Baustelle nur noch in einer Richtung befahren werden. Während der gesamten Zeit wurde der Verkehr durch die verkehrsberuhigte Freiestrasse umgeleitet. Für das umliegende Quartier bedeutet dies eine grosse Belastung durch täglich rund 8'000 Fahrzeuge und für die Verkehrsteilnehmer eine erhebliche Mühsal.

Seit einigen Wochen sind die oberirdischen Bauarbeiten jedoch abgeschlossen und die Baugraben zugeschüttet. Es ist weder für die Quartierbevölkerung noch für die Verkehrsteilnehmer ersichtlich, weshalb nachwievor eine Spur gesperrt bleibt und am Verkehrsregime festgehalten wird, als wäre der Strassenbau noch in vollem Gang.

Wir bitten den Stadtrat daher um Beantwortung der nachstehenden Fragen:

1. Weshalb wurde nicht umgehend nach der Beendigung der sichtbaren Bauarbeiten die Umleitung aufgehoben und der Zeltweg wieder für den Gegenverkehr geöffnet?
2. Und wenn es dafür eine plausible Begründung gibt, weshalb wurde sie nicht kommuniziert?
3. Wie sah der Zeitplan für die Strassen- und Werkleitungsbauarbeiten am Zeltweg aus und wurde dieser bis heute eingehalten resp. über- oder unterschritten?
4. Wurde die Umleitung am Zeltweg mit den Bauarbeiten an der Seefeldstrasse koordiniert? Sofern ja, mit welchen Massnahmen? Sofern Nein, weshalb wurde auf eine Koordination verzichtet.

